

Projektarchiv der Projekte 2016 – Integrationsoffensive Baden-Württemberg

Projekt 01 Kreisjugendring Rems-Murr e. V. – „Europa: interkulturell und inklusiv theaterspielen“

Projekt 02 JMD Tauberbischofsheim - „Foto-gen/Foto-genial/Foto-multikulturell“

Projekt 03 Feuervogel e. V. - AK "Kinder haben Rechte" - „Wir sind Mädchen der einen Welt!“

Projekt 04 Musik der Zeit e. V. - „Integration durch Begegnung – Musik, Tanz, Theater und Malerei“

Projekt 05 Württembergische Sportjugend im WLSB e. V. - „SportAssistent Geflüchtete: Qualifizierung zum Sportassistent für junge Geflüchtete“

Projekt 06 BBW Adolf Aich gGmbH – *frühzeitig beendet*

Projekt 07 Jugendfarm Möhringen-Vaihingen e. V. - „Vielfalt statt Einfalt“

Projekt 08 Jugendverband der Föderation Demokratischer Arbeitervereine - Baden-Württemberg e. V. (DIDF- Jugend BW) - „ZOOM: Medien wirksam einsetzen“

Projekt 09 Mutpol diakonische Jugendhilfe NIKA - „Together it works“

Projekt 10 Jugendhilfe Bad Friedrichshall e.V. – „Wir für uns – gemeinsam (Sport-) Angebote gestalten“

Projekt 11 INTEGRA Filder e.V. – „Essen verbindet – Rezepte von Filderstädterinnen aus aller Welt“

Projekt 12 Jugendgemeinderat Bad Liebenzell/Stadtjugendreferat Bad Liebenzell - „MuKuFiFe – Multikulturelles Filmfestival“

Projekt 13 Kinder- und Jugendbüro Baden-Baden – „Was uns fehlen würde – das Potenzial der Migration“

Projekt 14 Fachdienst Jugend, Bildung, Migration der Bruderhaus Diakonie – „Gemeinsam aktiv – entdecke dein Talent!“

Projekt 15 Multicolor e.V. – „Durch Radio Integration schaffen“

Projekt 16 Haus der Integration e.V. Ludwigsburg/SEJ e.V. Stuttgart – „Förderung der Jugend“

Projekt 17 Stadtjugendring Stuttgart e.V. - „Aktiv dabei II – Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von jungen Geflüchteten in Stuttgart“

Projekt 18 GemeinschaftsErlebnis Sport – „Sei Teil des Spiels! –ein integratives (Sport) Projekt zur Teilhabe und Mitbestimmung von Flüchtlingen“

Projekt 19 Asylzentrum Tübingen e.V. – „Auf gleicher Ballhöhe“

Projekt 20 Kinder- und Jugendreferat der Stadt Schwaigern – „JuKuSch 2016 – JugendKultur in Schwaigern - Gemeinsam in Vielfalt leben“

Projekt 21 Deutsch-Russischer Kunst und Kulturverein KOLOBOK e.V. Stuttgart – „Filmprojekt Migrantenvereine – Ein Blick hinter die Kulissen“

Gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

„Europa“, Interkulturell und inklusiv Theaterspielen

Kreisjugendring Rems-Murr e.V.

März –Dezember 2016

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche aus der Alevitischen Gemeinde Winnenden und Umgebung e.V. und Kinder und Jugendliche aus der Haselsteinschule in Winnenden im Alter von 12-20 Jahren spielen gemeinsam Theater.

Projekthalt und Verlauf

Das Theaterprojekt basiert auf Freiwilligkeit. Gemeinsam mit der Theaterpädagogin wurde ein Thema aus der Weltliteratur gewählt, mit dessen Hilfe die Jugendlichen arbeiten und dieses Grundthema auf ihre Lebenswelt und -situation übertragen können. Die Jugendlichen sind ebenfalls daran beteiligt das Textbuch zu erarbeiten und Szenen auszugestalten. Dabei fungieren die Jugendlichen mit Migrationshintergrund als MentorInnen, da sie bereits Theatererfahrung haben.

In diesem Jahr ist es „EUROPA“ geworden, völlig neue überarbeitet, ursprünglich „Andorra“ von Max Frisch.

Am Anfang stand die Kennenlernphase. Dabei wurden theaterpädagogische Grundlagen wiederholt und einstudiert. Es wurde das "Freie Sprechen", "Orientierung im Raum" usw. geübt. Außerdem sollten gruppendynamische Methoden den Zusammenhalt in der Gruppe unterstützen.

In der zweiten Phase wurde den Jugendlichen das Grundthema des Theaterstücks genannt: „Vielfalt“. Das Grundthema wurde anhand eines bereits vorhandenen Stücks erarbeitet und auf die Lebenswelt der Jugendlichen angepasst. Es wurden Szenen entwickelt und eingeprobt.

In der dritten Phase wurden die fertigen Szenen einstudiert, umgeworfen und neugestaltet bis es in der vierten Phase dann zu mehreren Aufführungen kommt. Die Premiere wird am Samstag 18 Juni im Storchenteller in Winnenden stattfinden. Außerdem wird die Theatergruppe an den Bandhaus Schul-Theatertagen in Backnang vom 20-22 Juli teilnehmen. Eine letzte Aufführung ist im Spätherbst im Jugendhaus Fellbach geplant.

Ende des Jahres soll ein gemeinsamer Abschluss in Form eines Ausflugs stattfinden.

Projektziele

- Kinder und Jugendliche, die im Alltag keine Berührungspunkte haben treffen sich regelmäßig um gemeinsam Theater zu spielen.
- die Jugendlichen erarbeiten gemeinsam ein Theaterstück und führen dies im Laufe des Projekts auf.

- die Jugendlichen wachsen zusammen und können sich vorstellen nach dem Projekt gemeinsam an einem weiteren Theaterstück weiterzuarbeiten.
- Erfolgreiche Aufführungen, die das Selbstbewusstsein jedes Einzelnen als auch das der Gruppe stärken.

Kooperationspartner und Vernetzung

Haselsteinschule Winnenden, Alevitische Gemeinde Winnenden und Umgebung e.V.
Bandhaus Theater Backnang, Jugendhaus Fellbach,

Projektverantwortlich

Angelika Roth

Projektreferentin

Mittlere Sackgasse 11

71332 Waiblingen

Angelika.roth@jugendarbeit-rm.de

07151/ 50290685

www.jugendarbeit-rm.de

"Foto – gen / Foto – genial / Foto – multikulturell"

Jugendmigrationsdienst Tauberbischofsheim und

Deutsches Rotes Kreuz und IB

März – Dezember 2016

Zielgruppe

- Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher jugendkultureller und sozialer Herkunft im Alter von 12- 27 Jahren
- Erwachsene
- Wertheimer Schulen
- Wertheimer Jugendeinrichtungen
- Wertheimer Vereine, Jugendgruppen und Initiativen

Projekt / Ausgangslage

Die Stadt Wertheim hat im Zuge des Flüchtlingszustroms eine Landes-Erstaufnahmeanstalt erhalten. Von jetzt auf „sofort“ – Vorwarnzeit von einer Woche – standen plötzlich 1000 neue Mitbewohner und Mitbewohnerinnen in dem kleinen Stadtteil oberhalb von Wertheim und wurden dort vorübergehend untergebracht. Angst, Verunsicherung und Zorn mischten sich mit Willkommenskultur, Begrüßung und der Haltung „wir schaffen das“. Das Thema Migration, Integration und Multikulturalität war plötzlich bedeutsam und wichtig und in aller Munde. Es ist nun nötig, dass man niederschwellige „reale“ Begegnungen schafft, um Fremdheit abzubauen und interkulturelle und soziale Kompetenz zu stärken.

Projektziele

Das Projekt soll durch Beteiligung der Jugendlichen vor Ort und aller möglichen relevanten Institutionen einen positiven Beitrag dazu leisten, sich der Herausforderung „Vielfalt miteinander“ zu stellen.

Der Jugendmigrationsdienst will hierbei den Blick auf Jugendliche und ihre unterschiedlichen Lebenswelten und Jugendkulturen legen. Das Projekt soll Verständnis wecken für Jugendliche in ihrer Vielfalt, die bestimmt wird durch Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion und Jugendkulturen. Zusammen mit den Jugendlichen wird ein Konzept erstellt für eine Fotoserie. Wie kann man die Vielfalt und die Ähnlichkeit in den Kulturen bestmöglichst in einer Fotogeschichte näher bringen. Das Projekt gipfelt in Ausstellungen der Fotoaktion. Zusammen mit den Besuchern soll den Jugendlichen die Gelegenheit gegeben werden, zu erklären, was sie versucht haben in den Bildern darzulegen und welche Erfahrungen sie mit dem Projekt gemacht haben. Im Vordergrund stehen immer die Ideen und Wünsche der Jugendlichen dazu.

Projektmethoden und Projektverlauf

Neben der Projektplanung gemeinsam mit den Jugendlichen erfolgt die Akquise weiterer Jugendlicher. Es erfolgt eine Schulung mit Blick auf die verwendeten Werkzeuge und

Materialien (Fotographie/evtl. Film) Während der Projektphase soll auch eine Dokumentation erstellt werden.

Im Anschluss an die Aktivitäten mit den Jugendlichen wird es eine Fotoausstellung an verschiedenen öffentlichen Orten in Wertheim geben.

Kooperation & Vernetzung/beteiligte Kooperationspartner

- JMD – Jugendmigrationsdienst Tauberbischofsheim
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Tauberbischofsheim
- IB Internationaler Bund
- Jugendtreff 114/Wertheim
- Jugendhaus „Sound-Café“/Wertheim
- Wertheimer Schulen
- Schulsozialarbeit Wertheim
- Yasin Tastan / Fotograf
- „Willkommen in Wertheim“ e.V.
- Ökumenische Fachstelle für Flüchtlingshilfe im Main-Tauber-Kreis/ Caritas TBB, Diakonie Wertheim

Kontakt

JMD Jugendmigrationsdienst Tauberbischofsheim

Birgit Schmitt & Felix Müller

Marktplatz 2

97941 Tauberbischofsheim

Tel.: 09341/9205-28

e-Mail: jmd@drk-tbb.de



Projekttitel: „Wir sind Mädchen der Einen Welt!“

Feuervogel e.V. – AK „Kinder haben Rechte“

März –Dezember 2016

Zielgruppe: Mädchen verschiedener Herkunft im Alter von 12 – 15 Jahren

Projekthalt und Verlauf

Im Rahmen der Integrationsoffensive Baden-Württemberg „Das WIR gestalten – Teilhabe ermöglichen“ erfährt der Verein Feuervogel e.V. bzw. AK „Kinder haben Rechte“ eine finanzielle Förderung für das Projekt „Wir sind Mädchen der Einen Welt“. Es handelt sich dabei um ein nachhaltiges Integrationsprojekt für Mädchen im Alter von 12 – 15 Jahren. Im Projektzeitraum sollen die Potenziale geflüchteter Mädchen für deren Integration genutzt und in der Auseinandersetzung 1 zu 1 mit gleichaltrigen hiesigen Mädchen zu gegenseitigen Anerkennung und Bereicherung im neuen Lebensumfeld führen.

Mit diesem Projekt wollen wir einen Begegnungsraum schaffen für Mädchen, die sich zunächst im Laufe eines Jahres regelmäßig im geschützten Rahmen und unter sozial- und traumapädagogischer Leitung treffen und kennenlernen können. Im besten Fall sollen anhaltende freundschaftliche Beziehungen daraus entstehen.

Zwar haben sich die Mädchen in verschiedenen Kultur- und Lebenszusammenhängen entwickelt, aber im Alter von 12 – 15 Jahren ist die Pubertät als Neuorientierung und dominantem Körpererleben bei aller Verschiedenheit sicher ein verbindendes Element. Wir wollen gerade die in dieser Zeit entstehenden Lebensentwürfe und Körperbilder in den Mittelpunkt des Austausches stellen.

Jedes Mädchen hat eine eigene Geschichte. Alle diese Geschichten sollen im Mittelpunkt der regelmäßigen Treffen stehen und erzählt werden. Im geschützten Rahmen wird eine Annäherung und ein Austausch ermöglicht, Vertrauen und Gemeinsamkeit werden aufgebaut aber auch Trennendes und Verschiedenheit herausgearbeitet.

Allen gemein ist die Phase der Pubertät, die sie durchleben und in der die Mädchen ein Zukunftsmodell oder ein Lebensentwurf für sich und ihren Körper suchen und definieren.

Vielfalt, Einzigartigkeit und Freundschaft sind die Werte, mit denen in unterschiedlichster Art und Weise gearbeitet werden wird.

Das Projekt beinhaltet Angebote im Bereich Kultur (Film, Theater, Fotografie, Malerei, Musik) und Naturerfahrung (Natur- und erlebnispädagogische Aktivitäten).

Regelmäßige Treffen in der Rastatter Gustav-Heinemann-Schule und anderen Orten werden ergänzt durch Workshops (Theater, Film, Musik, Selbstbehauptung,...) sowie erlebnispädagogische Ferienprogramme.

Ziele zusammengefasst:

1. Integration von geflüchteten Mädchen (Freundschaft schließen – Vertrauen gewinnen – Ankommen).
2. Selbstbilder entwerfen (Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft). Im Austausch Bereicherung erfahren.
3. Zusammenwachsen – Differenzierung vornehmen (Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Gruppe erkennen und leben).

Kooperationen:

- AK „Kinder haben Rechte“
- Gustav-Heinemann-Schule
- Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte der Stadt Rastatt
- NaturFreunde Rastatt e.V.
- Jugendtheater Rastatt Ensemble 99 e.V.
- Touched by horses – Riederhof Gernsbach
- Feuervogel e.V. und Rastatter Jugendtreff
- Verein Junge Flüchtlinge Rastatt e.V.

Geplanter Ablauf Übersicht:

- Insg.30 Wochen bis Ende 2016: wöchentliche Treffen (Mittwochnachmittag) bzw. Ferienprogramme.
- Treffpunkte bzw. -Orte sind: Schule/Naturerlebnisstation/Beratungsstelle Feuervogel/„Tanzraum“/Pferdehof
- 2 Tage Selbstbehauptungstraining
- 2 Tage Workshop Theater
- 3 Tage Hüttenaufenthalt (Rote Lache/Nordschwarzwald)
- 2 Tage Videowerkstatt

Für das vorläufige Projektende wird eine Veranstaltung mit Präsentation in der Gustav-Heinemann-Schule oder einem anderen Ort vorbereitet und durchgeführt.

Unser Ziel ist es, eine Verlängerung des Projekts zu erreichen.

Kontakt

Uschi Böss-Walter

Dipl. Sozialpädagogin

Projektleitung

Projekträger Feuervogel e.V. – AK „Kinder haben Rechte“

www.feuvogel-rastatt.de

Integration durch Begegnung - Musik, Tanz, Theater und Malerei

Musik der Zeit e.V. Überlingen

März bis Dezember 2016

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung
Mädchen aus Überlingen und Umgebung

Zielsetzung

Begegnung der Kinder und Jugendlichen untereinander Abbau von Berührungsängsten mit den Mitteln von Tanz, Musik, Theater und Malerei

Projektmethode

Musik ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Daher wirkt sie völkerübergreifend, kennt weder nationale noch kulturelle Grenzen. Malen ist eine Fähigkeit, die jedem Menschen, unabhängig von Nationalität, und Konfession zur Verfügung steht. In Kriegs- und Fluchtsituationen kann der Umgang mit der Farbe seelische Beruhigung und Stabilisierung bewirken. Die künstlerische Arbeit findet mit drei Gruppen statt.

1 - Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund, 11-16 Jahre:

Begegnungsräume sollen durch Tanz und Musik geschaffen werden.

Tänzerisches im Sinne von Ausdruckstanz, bei dem viel Raum für Improvisation gegeben wird. Choreographien werden gemeinsam erarbeitet, indem jeder Elemente dazu beiträgt.

Die Gesamtchoreographie entsteht durch das gegenseitige Aufgreifen von Ideen.

Die Begegnung wird verstärkt, indem der Partner- und Gruppenarbeit viel Raum gegeben wird.

Gemeinsames Erleben der Andersartigkeit der Kulturen durch die Musik und verschiedene Tanzstile. Begegnungsübungen aus dem Schauspiel, die aus der tänzerischen Bewegung heraus entstehen, so dass auch Sprachliches seine Bedeutung bekommt. Im Musikalischen ein Experimentieren mit Klängen.

Gemeinsames Entwickeln und Darstellen einer kleinen Tanz-und Theateraufführung, wobei eigene Musik eingeflochten wird und die Kulissen selbst gemalt werden.

2 - Kinder im Alter von 6 – 11 Jahren mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund

Freier Umgang mit den drei Grundelementen der Musik – Rhythmus, Harmonie und Melodie. Mit einfachen Instrumenten – Gongs, Trommeln, Xylophon, Klanghölzer, Eisenklangstäbe – tauchen die Kinder in Stimmungen und Bewegungsqualitäten ein. Sprachrhythmus geht in Bewegungsrhythmus über und führt zu kleinen musikalischen Gestaltungen.

3 - Unbegleitete Jugendliche mit Fluchterfahrung, 16 – 18 Jahre

Kommunikations- und Hörübungen führen zu neuen Begegnungsmöglichkeiten. Qualitatives Hören mit musikalischen Mitteln wirkt befriedend und heilsam. Freie Melodiebildung und

Rhythmusschulung werden die Hauptsäulen bilden, die es den Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen (Syrien, Afghanistan, Afrika) ermöglichen, etwas Neues zu schaffen. Sofern sie Musikalisches aus ihren Ländern mitbringen, soll dies in jedem Fall in die gemeinsame Arbeit einfließen. Musiziert wird mit allen zur Verfügung stehenden Instrumenten und Klanggegenständen. Das Malen von Gemeinschaftsbildern, abstrakt als auch gegenständlich, wird die musikalische Arbeit ergänzen.

Termine

Projekteinblick: Sa 23.Juli 15 Uhr in der ehemaligen Grundschule in Überlingen – Deisendorf
Projektabschluss: Mitte Dezember

Kooperation

- Dorfschaftsrat Deisendorf
- Waldorfschule
- Wiestorschule
- Caritas
- Stadt Überlingen

Kontakt

Musik der Zeit e.V.
Bernhard Reißmann
Zur Riedhalde 8
88662 Überlingen
Tel: 07551-3522
Mail: heiligenberger-musikwoche@web.de

„SportAssistent Geflüchtete“ - Qualifizierung zum SportAssistent für junge Geflüchtete

Württembergischer Landessportbund e.V.

März 2016 bis Dezember 2016

Zielgruppe(n)

- Ankerkannte Flüchtlinge im Alter von 18 - 26 Jahre > mit Deutschkenntnissen nach europäischem Referenzrahmen: B1 = Fortgeschrittene Kenntnisse
- „Nicht-Geflüchtete“ im Alter von 18 - 26 Jahre > Mitglieder im Sportverein
- Paten/Tandemmodell: Geflüchtete/Nicht-Geflüchtete
→ gleiches Verhältnis wünschenswert

Projektziele

Qualifizierung von jungen Geflüchteten für eine unterstützende Tätigkeit im Sportverein

Einbindung junger Menschen als Multiplikatoren in die Vereinsarbeit

Projektmethoden und Projektverlauf

Die Qualifizierung zum SportAssistent gliedert sich in zwei Teile:

- Teil: 26.09.-30.09.2016 an der Landessportschule Albstadt
- Teil: 28.11.-02.12.2016 an der Sportschule Ruit

Inhaltliche Schwerpunkte Teil 1:

- Beziehungsebene
- Interkulturelle Ebene/interkultureller Austausch
→ mit Bezug zum Sport

Zwischen Teil 1 und Teil 2:

„Hospitation“: im Sportverein vor Ort einbringen, helfen, mitarbeiten

Inhaltliche Schwerpunkte Teil 2:

- Qualifizierung zum SportAssistent

Kooperation und Vernetzung

Programm Integration durch Sport, Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)

Kontakt

Württembergische Sportjugend im WLSB e.V.

Stephanie Limbach

Fritz-Walter-Weg 19

70372 Stuttgart

Telefon: 0711/28077-146

E-Mail: stephanie.limbach@wsj-online.de



Vielfalt statt Einfalt

Jugendfarm Möhringen-Vaihingen e.V., Stuttgart

März – Dezember 2016

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund und deren Familien sowie in kleinerem Umfang jugendliche Flüchtlinge ohne Begleitung.

Projektziele

Hauptziel ist das Kennenlernen von und die Teilhaben am Angebot „Jugendfarm“ von Flüchtlingskindern und –jugendlichen mit ihren Potentialen die Entwicklung von jungen Menschen zu fördern. Damit verbunden ist das Ziel, Beziehungen und Freundschaften sowie gegenseitiges Interesse, gegenseitige Wertschätzung und gegenseitiges Verständnis von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund zu fördern. Und letztlich soll durch das Projekt die Kooperation und Vernetzung im Stadtteil intensiviert und vertieft werden.

Projektmethoden und Projektverlauf

Als offene Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendbildung arbeiten wir nach gewissen pädagogisch-methodischen Grundprinzipien, die natürlich auch für dieses Projekt grundlegend sind. Dazu gehören u.a. Freiwilligkeit, Kostenfreiheit und Partizipation der Zielgruppe an den Inhalten und der Ausgestaltung von Aktivitäten, Angeboten, Aktionen. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass wir im Rahmen dieses Projektes nicht ausschließlich auf eine „Komm-Struktur“ bauen können, bei der die Adressaten unsere Einrichtung von sich aus, selbständig und von alleine besuchen. Dies bedeutet, dass wir vor allem zu Anfang der Maßnahme verstärkt aufsuchend und informierend arbeiten müssen. Außerdem gilt es für uns, sich in dieser Phase eine so umfassende Bild wie möglich von den besonderen Lebenssituationen, den Bedürfnissen, Interessen und kulturellen Bedingungen der asylsuchende Kinder, Jugendlichen und Familien zu machen.

Zentraler Inhalt der Maßnahme ist das gemeinsame, erfahrungs- und erlebnisorientierte Tun (Lernen) im handwerklichen und künstlerischen Tätigwerden und im Umgang mit der Natur, sowie das gemeinsame Spiel, als Arbeit und Weltaneignung des Kindes.

1. Phase: Konzeptkonkretisierung, Kommunikation nach Außen (Stadtteiltrunde, Stadtbezirksrunde, andere Träger der Jugendhilfe und Asylarbeit, andere ehrenamtliche Organisationen der Asylhilfe) und Innen (Mitarbeiter, Ehrenamtliche, Kinder und Jugendliche der Jugendfarm etc.) Kontaktaufbau mit den verschiedenen Asylunterkünften, den dortigen Mitarbeitern, Informationsbeschaffung, Koordinierung von Einstiegs- bzw. Auftaktveranstaltungen im Wohn- und Lebensumfeld der Asylsuchenden, Fortbildungseinheiten für Mitarbeiter der Jugendfarm zum Thema Asyl, Traumatisierung, Kulturelle Hintergrün-

de etc.) Diese Phase ist nun (Anfang Juni 2016) weitgehend abgeschlossen und konnte sehr positiv und erfolgreich gestaltet werden.

2. Phase: Flüchtlingskinder und –jugendliche erschließen sich zunehmend Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten auf der Jugendfarm im gemeinsamen Tun und Spielen mit den anderen Besuchern aus dem Einzugsgebiet. Dabei war es zu Anfang sinnvoll und notwendig, dass wir eine Wegbegleitung von den Asylunterkünften zu uns und wieder zurück installieren.

Diese Phase ist quasi das Kernstück der Maßnahme und soll im Idealfall dazu führen, dass Kinder und Jugendliche mit einem Flüchtlings- oder Migrationshintergrund dauerhaft und selbständig den Platz besuchen und die dort angebotenen und vorgehaltenen Betätigungsmöglichkeiten gemeinsam mit den bisherigen Besuchern „gewinnbringend“ nutzen und zwar über die Dauer der Maßnahme hinaus. Diese Phase erstreckt sich letztlich bis Ende des Jahres und auch –bei positivem Verlauf- über den Projektzeitraum hinaus. Mittlerweile besuchen uns nahezu täglich Kinder und Jugendliche aus den Asylunterkünften. Sehr hilfreich für diesen Prozess waren auch zwei Einladungen an alle Asylantenfamilien die Jugendfarm zu besuchen wodurch rd. 65 den Platz kennen gelernt haben.

3. Phase (ab etwa Oktober/Anfang November 2016) soll eine erste Bilanz bzw, eine Zwischenauswertung erfolgen, die über besonders hilfreiche aber auch besonders schwierige (mglw. gescheiterte Ansätze) Aufschluss geben soll. Soweit möglich, können dann noch Korrekturen im Projektverlauf vorgenommen werden. In dieser Phase, die sich bis 31.12.2016 erstreckt, soll sowohl eine schrittweise Auswertung als auch Dokumentation erstellt werden. Dabei gilt es auch die Frage zu beantworten, ob eine Fortführung, bzw, Anschlussmaßnahme sinnvoll oder notwendig erscheint.

Kooperationen/Vernetzung

Der Arbeitskreis Flüchtlinge in Stgt. Möhringen sowie die Caritas -als betreuender Träger der Flüchtlingsunterkünfte- waren bisher die wichtigsten Kooperationspartner. Mit ihnen wurden vor allem die Hol- und Bringdienste und die „Auftakteinladungen“ an die Familien in enger Zusammenarbeit organisiert. Zudem nahm die Jugendfarm an einem Einweihungsfest in einer Unterkunft teil. Außerdem wurde das Projekt in der Stadtbezirksrunde vorgestellt.

Kontakt

Martine Degel und Thomas Lang
Jugendfarmverein Möhringen-Vaihingen e.V.
Balingenstr. 111
70567 Stuttgart
Telefon 0711/6872226
Mail: thomaslang@jufa.de
Homepage: www.jufa.de

„ZOOM“ – Medien wirksam einsetzen

Jugendverband der Föderation Demokratischer Arbeitervereine Baden-Württemberg e.V.
(DIDF-Jugend BW)

März bis Dezember 2016

Zielgruppe

- Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Altersgruppe: 15 – 27 Jahre
- Ehrenamtliche Aktive der DIDF-Jugend BW
- Junge Frauen und junge Männer

Projektziele

Migrantenjugendselbstorganisationen (MJSO) sind wichtige Bestandteile der Jugendverbandsarbeit in BW. AkteurInnen der Jugendverbandsarbeit, der offenen Jugendarbeit, der Politik und Verwaltung ist diese Bedeutung bewusst. Jedoch fällt es MJSO, auch der DIDF-Jugend BW, noch schwer, die gesellschaftlich wichtige Arbeit, die sie in den Ortsgruppen und auf Landesebene leisten, der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und somit auch auf die Potentiale von Migration aufmerksam zu machen. Dabei mangelt es weniger an persönlichen Kontakten zu Einrichtungen etc., mit denen zusammengearbeitet wird, als an der medialen Präsenz. Zwar bewirbt die DIDF-Jugend BW Maßnahmen mit "klassischer" Öffentlichkeitsarbeit, wie Flyern und Plakaten, hat jedoch Schwierigkeiten ihre Jugendarbeit als Ganzes durch Pressemitteilungen, Broschüren und Internetpräsenz (Soziale Netzwerke etc.) darzustellen. Hier setzt das Projekt an: mit Qualifizierung, Vernetzung und Veröffentlichung. Um die Potentiale von Migration, der Selbstorganisation junger Menschen mit Migrationshintergrund und die Jugendverbandsarbeit von MJSO besser darzustellen, möchten wir zwei jeweils zweitägige MultiplikatorInnenschulungen im Zeitraum von März bis November 2016 anbieten. An diesen sollen junge Aktive der DIDF-Jugend BW teilnehmen. Geplant ist die Auseinandersetzung mit medialer Präsentation. Die Thematik wird Präsentation in Printmedien (Pressemitteilungen, Artikel in lokalen Zeitungen), Onlinemedien (Homepage, soziale Netzwerke), sowie Film (Videoaufnahmen) behandeln. Dabei sollen die lokalen AkteurInnen der DIDF-Jugend BW lernen die Potentiale der Arbeit der MJSO, sowie deren Arbeit zu präsentieren und Medienkompetenzen erlangen. Neben externen ReferentInnen zu Medienbausteinen, wird die Jugendpresse Baden-Württemberg als Kooperationspartner dienen und eine eintägige mobile Medienwerkstatt anbieten. Die Produkte und Veröffentlichungen werden gesammelt und öffentlich dargestellt.

Projektmethoden und Projektverlauf:

- 01. März 2016: Projektbeginn
- März: Gründung einer Projektgruppe, Anwerbung von ReferentInnen, Erstellung von Werbematerial, Werbephase

- September: erste Wochenendschulung mit 25 Teilnehmenden aus ganz BW. Intensivworkshop zu Layout und Gestaltung
- Gründung einer landesweiten Medienredaktion, die mit der Arbeit an einer Selbstdarstellung der DIDF-Jugend BW beginnt
- Zwischen dem 1. und 2. Workshop nehmen die Teilnehmenden als "Hausarbeit" die Erstellung von Flyern, Homepages mit
- November: zweite Wochenendschulung mit 25 Teilnehmenden aus ganz BW. Workshop der Jugendpresse zu "Jugendarbeit und Presse". Außerdem: „Digitale Medien - Videoaufnahmen und –bearbeitung“
- November/ Dezember: letztes Treffen der Projektgruppe, Druck der Selbstdarstellung, Abrechnung
- 31. Dezember 2016: Projektende

Kooperationen:

Als Kooperationspartner tritt die Jugendpresse Baden-Württemberg auf. Diese wird beim zweiten Workshop mit ihrem Fachwissen auftreten und die Teilnehmenden schulen.

Kontakt:

Jugendverband der Föderation Demokratischer Arbeitervereine Baden-Württemberg e.V.
(DIDF-Jugend BW)

Stuttgarter Straße 155

73312 Geislingen an der Steige

Projektverantwortliche: Alev Bahadir

Email: alevbahadir89@gmail.com

„Together it works“

Mutpol – Bereich Böblingen NIKA (Netzwerk interkultureller Arbeit)

März – Dezember 2016

Zielgruppe/n

Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte und jugendliche Geflüchtete im Alter von 16 bis 21 Jahren

Projektziele

- Junge Migrant*innen bzw. Residents als Mentor*innen zu gewinnen. Sie sind wichtige Integrationslotsen und können junge Geflüchtete dabei unterstützen sich bei uns besser zu integrieren bzw. sich zurechtfinden.
- Neue Menschen und ihre Lebensumstände kennenlernen
- Vorurteilsbarrieren zwischen unterschiedlichen Gruppen Jugendlicher sollen abgebaut werden.
- Etablierung von Tandems , die sich regelmäßig treffen.
- Gemeinsame Zeit verbringen und Freizeitangebote erleben und dabei sich austauschen und Gemeinsamkeiten entdecken.
- Partizipationsideen und Selbstwirksamkeit sollen hier gestärkt.

Projektmethoden und Projektverlauf: konkrete Termine für Veranstaltungen

Mit Hilfe von Theaterpädagogen*innen oder Fotografen, Gruppenleiterin und Biographischen Methoden werden die Jugendlichen in ihren Ideen und Handlungsweisen unterstützt und begleitet.

- Die *Sprachwerkstatt* findet immer mittwochs statt. Gegenseitiges erzählen, Fragen um neues zu erfahren und dabei deutsch üben, heimische Jugendliche können sie dabei unterstützen.
- Der *Together it works – Treff* findet regelmäßig in unserem Hause NIKA montags statt. Hier werden verschiedene Angebote, wie fotografieren Kontakte knüpfen nach Außen, Kennenlernen der Angebote in der Umgebung, unterschiedliche Vereine und neue Leute kennenlernen statt.
- *Der Theaterworkshop* findet 16/17.07.2016 im Jugendkulturzentrum Casa Nostra in Böblingen statt.
- Teilnahme an dem Fotowettbewerb „Böblinger Winkel“ des Bürgerhauses „ Treff am See“ in Böblingen mit Ausstellung im Haus.
- Mitwirkung und Teilnahme an der *Internationalen Jugendkonferenz in Böblingen und Sindelfingen* vom 18.07.-22.07.2016.
- Unser 2tägiger *Fotoworkshop* findet am 08./09.2016 mit dem Fotografen Yakup Zeyrek bei NIKA und Umgebung statt. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit dem Thema -Wer? bin ich - Wie? fühle ich mich - Was? wünsch ich mir?

Die Fotos werden am 30.09.2016 in der Böblinger Kongresshalle im Rahmen einer Veranstaltung von „Demokratie Leben“ ausgestellt.

Kooperation & Vernetzung: konkrete Partner/innen und was mit ihnen gemeinsam läuft

Es sind Kooperationen mit den hier ansässigen Schulen geplant und erste Kontakte geknüpft worden, um mit den Schüler*Innen ein Angebot zu entwickeln?

Wir haben unser Projekt bei der AG-Börse von der Stadt Böblingen und des EJW Böblingen am 10.Mai 2016 vorgestellt. Die AG-Börse dient dazu den Auf- und Ausbau lokaler Partnerschaften und Netzwerke. Dort hatten wir die Möglichkeit Kontakte zu Schulen, Gruppen und Vereine zu knüpfen und uns auszutauschen.

Kooperationsveranstaltungen mit diversen Vereinen / Schnupperveranstaltungen, die wir über die AG-Börse kennengelernt haben, sind geplant und finden im Rahmen unserer regelmäßigen Treffen *Together it works* montags statt. Es ist ein Tischfußballturnier über den Verein Sindelfinger Kickers und ein Besuch im ansässigen Taek-Won-Do Verein sowie ein gemeinsames Hineinschnuppern in weitere Vereine geplant. Die Termine stehen noch nicht fest und sind für den Herbst geplant.

Kontakt wurde aufgebaut zu der neugegründeten AK-Jugend Sindelfingen, ein Zusammenschluss von Jugendlichen, die sich ehrenamtlich beteiligen wollen. Diese werden regelmäßig über unsere Angebote informiert und geben die Informationen an potenzielle Mentoren weiter.

Kooperation mit den Flüchtlingsunterkünften in Böblingen, den Einrichtungen für UmFs, sowie der Gruppe junger Erwachsener Geflüchteter „Wir sind da“

Mit den Jugendhäusern von Böblingen fanden erste Gespräche statt. Das Projekt wurde vorgestellt und über Kooperationsmöglichkeiten diskutiert.

Kontakt mit dem Bürgerhaus „Treff am See“ wurde direkt über den Foto-Wettbewerb geknüpft.

Beteiligung der bisher erreichten Jugendlichen am internationalen Jugendkongress in Sindelfingen/ Böblingen vom 18.07. – 22.07.2016 und dort die Verknüpfung und Aktivierung weiterer deutscher und deutschstämmiger Jugendlicher für den Herbst.

Ein Sprachwerkstattangebot von Jugendlichen für geflüchtete junge Menschen in den Ferien, ist das erste selbstorganisierte Projekt im Rahmen von „Together it works“, das aus der Jugendkonferenz und den daraus entstandenen Kontakten entsteht.

Kontakt

Mutpol Region Böblingen - NIKA Netzwerk interkulturelle Arbeit

Stettinerstr. 22

71034 Böblingen

Telefon: 07031/7620342

nika@mutpol.de

www.nika-stv.de

Wir für uns – gemeinsam (Sport-) Angebote gestalten

Jugendhilfe Bad Friedrichshall e.V.

März - Dezember 2016

Zielgruppe

- Jugendliche und junge Erwachsene als Mentor/-innen
- Kinder und Jugendliche als Teilnehmer/-innen

Projektziele

1. Die Mentor/-innen sind grundlegend für ihr Engagement qualifiziert. Die Qualifizierung richtet sich nach den Bedürfnissen der Mentor/-innen, ihrer Teilnehmer/-innen sowie nach den Rahmenbedingungen und gesetzlichen Vorgaben.
2. Die Mentor/-innen präsentieren ihr ehrenamtliches Engagement sichtbar im öffentlichen Raum. Die Potentiale von Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie ihre Leistungsbereitschaft und Integrationskompetenz werden wahrgenommen.
3. Die Teilnehmer/-innen sind motiviert und begeistern andere Kinder und Jugendliche, sich selbst einzubringen.

Projekthalt

Gemeinsam mit den Mentor/-innen soll ein Konzept hinsichtlich der Ausbildung/Weiterbildung von Mentor/-innen entwickelt und umgesetzt werden. Damit soll eine Grundqualifikation sichergestellt werden. Das hohe ehrenamtliche Engagement der jungen Menschen wird gestützt und öffentlichkeitswirksam präsentiert. Grundlage dafür ist eine Bestands- und Bedarfserhebung. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des Stadtteils Plattenwald sollen die vielen Aktivitäten von jungen Menschen sichtbar gemacht werden. Am Festabend am 17.06.2016 wird eine Tanzgruppe auftreten, ein Graffiti-Projekt am 18. und 19.06.2016 wird die Vielfalt der Kulturen künstlerisch darstellen (53 Nationenflaggen werden in ein Gesamtbild integriert) und am Fest der Kulturen (26.06.2016) wird die offene Jugendarbeit unter Anleitung eines Künstlers ein Kreativprojekt durchführen und die Sportangebote präsentieren sich beim Bühnenprogramm. Das Graffiti-Projekt entstand als Idee der Jugendlichen, einen öffentlichen Platz zu verschönern und gleichzeitig auf die Vielfalt der Kulturen, ein friedliches Miteinander sowie die Potenziale der hier lebenden Menschen aufmerksam zu machen. Weitere Auftritte der Tanzgruppen in der Gesamtstadt sind in Planung.

Nach den Sommerferien sollen die Workshops zur Ausbildung/ Weiterbildung von Mentor/-innen starten. Des Weiteren ist ein Flyer (mehrsprachig) zur Öffentlichkeitsarbeit geplant.

Kooperations- und Netzwerkpartner

- Netzwerk Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit in Plattenwald
- Stadt Bad Friedrichshall
- Kindersolbad gGmbH

Kontakt

Jugendhilfe Bad Friedrichshall e.V.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Jana Wagner

Salinenstr. 8

74177 Bad Friedrichshall

Tel.: 07136-950623

info@jugendhilfe-bfh.de

<http://www.jugendarbeit-bfh.de/index.php?seite=7>

Essen verbindet – Rezepte von Filderstädterinnen aus aller Welt

INTEGRA Filder e.V.

März –Dezember 2016

Zielgruppe

Überwiegend Migrantinnen bzw. Frauen mit Migrationshintergrund und Flüchtlingsfrauen.

Projektziele

Das Projekt knüpft an den Ressourcen und Interessen der Frauen an, qualifiziert sie und macht sie mit ihrer *kulturellen Identität sichtbar*. Das gemeinsame Kochen und Herstellen des Kochbuchs soll den *interkulturellen Austausch* fördern und *neue Erkenntnisse vermitteln* – und mit der Veröffentlichung wollen wir die *Fähigkeiten der Teilnehmerinnen sichtbar machen* und damit ihr *Selbstwertgefühl steigern*. Über das während des Projekts gemeinsam erstellte internationale Kochbuch und die darin vorgestellten Frauen mit „ihren“ Rezepten und Hintergrundinfos kommt man in Kontakt mit anderen Kulturen und die Köchinnen mit ihren Speisen werden so zu Botschafterinnen ihrer Herkunftsländer.

Projektmethoden und Projektverlauf

In Gruppenarbeit und Partnerinterviews werden die Heimatländer und Essensgewohnheiten der TN gesammelt. Beim gemeinsamen Kochen (Praxis) lernen sich die TN besser kennen und können ihre Erfahrungen austauschen. In den geplanten Computerworkshops wird die Theorie für die spätere Erstellung der Kochbücher vermittelt.

Bisher fanden 10 Treffen statt an denen wir uns ausgetauscht, den Inhalt und die Form es geplanten Kochbuchs festgelegt und während der letzten Termine mit dem Sammeln von Rezepten incl. Hintergrundinfos begonnen haben.

Am 15.04. haben wir - für die am stattfindende gemeinsame Auftaktveranstaltung mit dem Partnerprojekt PANORAMA - gekocht und am 08.07. wurde für das bei INTEGRA stattfindende „Zuckerfest“ (Ende Ramadan) gebacken. Am 28. und 29.07. wird der erste Computerworkshop stattfinden, ein weiterer wird Anfang Oktober folgen. Bis dahin hoffen wir Rezepte aus möglichst vielen Ländern zusammenzuhaben, um dann mit dem konkreten Erstellen des Kochbuchs beginnen zu können (Fotobearbeitung, Eingabe der Texte in Layout-Maske usw.). Wir hoffen, noch vor dem Weihnachtsfest die Kochbücher der Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Kooperation und Vernetzung

Es findet eine enge Kooperation mit dem PANORAMA Projekt von INTEGRA statt.

Außerdem sind wir mit den im FIM (Forum interkulturelles Miteinander, Filderstadt) aktiven Migrantenorganisationen, dem WIE-Zentrum, AK Asyl, Filderstädter Bildungseinrichtungen und der Stadt Filderstadt, vertreten durch die Integrationsbeauftragte, vernetzt.

Kontakt

INTEGRA Filder e.V.

Karin Büchling

Tel.: 0711/ 7947 8238 bzw. 0711/ 777 6227

E-Mail: karinb@integra-bildung.de

Homepage/ Link: <http://integra-bildung.de/essen-verbindet-rezepte-von-filderstaedterinnen-aus-aller-welt/>

"MuKuFiFe" MultiKultiFilmFest

Jugendgemeinderat Bad Liebenzell

März – Oktober 2016

Zielgruppe

- Jugendliche in Bad Liebenzell
- Bürger Bad Liebenzells, die sich für die Integration der Flüchtlinge interessieren.
- Generell Bürger des Kreises Calw
- Vereine die sich vorstellen können mit Flüchtlingen zu Arbeiten

Projektziele

- Vorurteile gegenüber Flüchtlingen und generell Migranten aus den Köpfen der Bürger vertreiben.
- Vereine und andere Institutionen für die Zusammenarbeit und Beschäftigungen mit Flüchtlingen begeistern.
- Flüchtlinge in die Vereine zu integrieren und ihnen die Möglichkeit geben Kontakte zu anderen Menschen zu knüpfen.

Projektverlauf

Der Jugendgemeinderat (JGR) Bad Liebenzell im Kreis Calw plant dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Forum Bad Liebenzell ihr Projekt zur Integration von Flüchtlingen unter dem Namen 'MuKuFiFe' das bedeutet 'MultiKultiFilmFest'. Im Rahmen des Projektes dreht der JGR einen Film über die Geschichte und das Leben der Flüchtlinge in Deutschland und präsentiert diesen dann auf einem Fest, auf dem verschiedene Vereine wie der Weltladen oder der Faustballverein Maisenbach in Kooperation mit Geflüchteten einen Stand oder andere Angebote vorstellen. Auf diesem Fest wird dann auch der Film gezeigt, den der Jugendgemeinderat über mehrere Monate zusammen mit den Flüchtlingen dreht. Im Film werden Szenen aus ihrem Leben in Deutschland und Interviews mit ihnen gezeigt. Um diesen Film richtig zu drehen, fand am 23. und 24.04 ein Workshop auf der Burg Liebenzell statt, bei dem den Jugendlichen gezeigt wurde wie man Filme richtig dreht, schneidet und bearbeitet. Des Weiteren hat der Jugendgemeinderat sich professionelles Equipment wie eine Kamera, Mikrofon und ein Schneideprogramm gekauft welches für den Filmdreh verwendet wird. Mit dem Film und dem Fest wollen sie das Leben der Flüchtlinge zeigen, sowie die Zweifel der Menschen gegenüber Geflüchteten verringern. Das Fest an dem der Film vorgestellt wird, wird Ende September/Anfang Oktober stattfinden.

Kooperation & Vernetzung

Das Projekt wird zusammen mit verschiedenen Vereinen auf die Beine gestellt. Bis jetzt gehören zum Beispiel das Internationale Forum Bad Liebenzell, der Weltladen in Bad Liebenzell, das freie Theater Bad Liebenzell und der Faustballverein in Maisenbach-Zainen dazu. Weitere folgen.

Kontakte

Jugendgemeinderat Bad Liebenzell

Kim Jimenez Rieß

Machtolfstraße 14

75378 Bad Liebenzell-Möttligen

Tel: 015227358007

E-Mail: Kim_Jimenez@gmx.de

Was uns fehlen würde – das Potenzial der Migration

Kinder- und Jugendbüro Baden-Baden

Juli bis Dezember 2016

Zielgruppe

Zielgruppe des Filmprojektes sind junge Baden-Badener zwischen 12 und 18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund.

Projektziele

Baden-Baden ist bunt, vielfältig, reich an Kultur und lebenswert. Dass dies v.a. mit der multikulturellen Bevölkerung zu tun hat, möchte das Kinder- und Jugendbüro mit seinem Filmteam sichtbar machen.

Derzeit erfährt die Stadt Baden-Baden eine relativ hohe Zuwanderungsrate von Flüchtlingen. Aktuell wächst in der Bevölkerung allerdings eine zunehmend kritische Stimmung und ablehnende Haltung gegenüber dieser Entwicklung aus Sorge vor einem veränderten Stadtbild und Störung des bisher zumeist friedlichen Zusammenlebens.

"Was uns fehlen würde! - Das Potential der Migration" ist ein Filmprojekt, das Gewinn und Chancen von Migration in Baden-Baden für die Stadt und ihre Bevölkerung sichtbar werden lässt. Gezeigt wird, an welchen Stellen Migration das Stadtleben bereichert und das ohne diese nicht die Lebensqualität bieten könnte, wie sie die Bevölkerung derzeit genießt.

In den Fokus des Plots wird dabei alles, was mit Migration zu tun hat, genommen und verschiedenfarbig dargestellt: Unternehmen, Einzelhandel, Gastronomie, Vereine, Kulturschaffende und das Engagement von Menschen, die sich sozial, politisch, kulturell oder ökologisch zum Gemeinwohl einsetzen. Auf diese Weise entsteht ein buntes Stadtbild - optimalerweise auch von oben gefilmt -, das mit kurzen Texteinblendungen, Hintergrundinformationen oder kurzen Interviews ergänzt wird.

Projektmethoden

Neben der gemeinsamen Erarbeitung des Plots, Recherche und Auswahl von Drehorten, Filmdreh und -bearbeitung ist Höhepunkt und Abschluss des Projekts die offizielle Filmvorführung im kommunalen Kino vor einem breiten Publikum.

Kooperationen

- Aeroclub Baden-Baden – Segelflugverein
- Jugendforum Baden-Baden
- Die Jugendtreffs der Stadt Baden-Baden und des Caritas-Verbandes
- SWR-Rundfunk (angedacht)

Kontakt

Kinder- und Jugendbüro

Carsten Thomas

Stephanienstrasse 14

76530 Baden-Baden

Tel.: 07221 93 2629

Mail: carsten.thomas@baden-baden.de

www.kijub.baden-baden.de

Gemeinsam aktiv – Entdecke dein Talent!

Fachdienst Jugend Bildung Migration Reutlingen

März –Dezember 2016

Zielgruppen

Jugendliche mit Migrationshintergrund, die kürzlich nach Deutschland gekommen sind. Es handelt sich überwiegend um Schüler/innen der Vorbereitungs-und Kooperationsklassen der Eduard-Spranger-Schule und der Hoffmanschule in Reutlingen. In allen Klassen sind auch Kinder aus Flüchtlingsfamilien. Die Jungen und Mädchen befinden sich im Alter zwischen 13 bis 17 Jahren. Ca.50 dieser Schüler/innen besuchen unsere Gruppenangebote.

Projektziele

Jugendliche unterschiedlicher Herkunft machen im Rahmen der Veranstaltungen positive Erfahrungen miteinander, kennen die Angebote des Sportvereins TSG, Tennisschule und viele mehr. Durch gemeinsame Unternehmungen in Teams stärken die jungen Menschen ihr Selbstvertrauen und können sich in ihrem neuen Umfeld besser zurecht finden.

Projektmethoden und Projektverlauf

Junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, die in Deutschland gute Erfahrungen gemacht haben und bereits gut integriert sind begleiten Jugendliche mit Migrationshintergrund, die neu zugewandert sind. Sie führen weiterhin auf Honorarbasis Gruppenangebote, wie Kickboxen, Tanz, Naturpädagogik, Sprachförderung und Ausflüge durch. Sie begleiten die Jugendlichen auch bei den erlebnispädagogischen Aktivitäten, wie Klettern, Niederseilgarten, Wanderungen, usw.

Kooperation & Vernetzung:

- Haus der Jugend Reutlingen
- Mediakids e.V
- Eduard Spranger Schule Reutlingen
- Hoffmannschule Reutlingen

Kontakt

Fachdienst Jugend Bildung Migration Reutlingen

Hindenburgstr.33

72762 Reutlingen

Telefon 07121 29171

E-Mail Tatjana.Naumann@Bruderhausdiakonie.de

Homepage: www.Bruderhausdiakonie.de

Durch Radio Integration schaffen

Multicolor e.V.

März –Dezember 2016

Zielgruppe

Wir haben eine multikulturelle Projektkerngruppe von 5 Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 13 – 20 Jahren. Wir rechnen mit weiteren 10 – 15 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich bei verschiedenen Projektaktivitäten einbringen.

Projektziele

Jugendliche und junge Erwachsene lernen bewussten Umgang mit Medien und erfahren Medienkompetenz

- Recherche zu den Themen Journalismus und Medienberufe
- selbständiges Arbeiten: planen, organisieren, produzieren und präsentieren
- soziale Kompetenz im Umgang untereinander
- Selbstbewusstsein und Stärkung der Ausdrucksfähigkeit in deutscher Sprache

Projektmethoden und Projektverlauf

Die Projektgruppe realisiert 3 – 4 Radiosendungen (6 Sendestunden) zum Thema Medienberufe. Dazu werden interessante und kompetente InterviewpartnerInnen gesucht und befragt. Die Aufnahmen werden geschnitten, bearbeitet und u. U. mit Berichten gestaltet. Die Ausstrahlung erfolgt im Freien Radio für Stuttgart über Antenne, Kabel und stream. Die Jugendlichen sind im Sendestudio und moderieren die Sendung live. Dabei sammeln vor allem Jugendliche mit Migrationshintergrund Kenntnisse in der Berufsorientierung und erwerben Medienkompetenz, was für ihre zukünftige Berufslaufbahn eine wichtige Rolle spielen kann, da ihre Eltern ihnen dabei nicht immer helfen können.

Darüber hinaus ist ein wichtiges Ziel das Miteinander-Voneinander-Lernen unterschiedlicher Kulturen.

Um Nachhaltigkeit zu gewährleisten wird ein Workshop – Radioeinführung und Grundlagen des Audioschnitts für die TeilnehmerInnen angeboten.

Geplante und teils realisierte Termine und Projektschritte:

- Besuch beim SWR, Redaktion Radio Stuttgart, SWR4 Baden-Württemberg.
Ziel: hinter die Kulissen des Senderbetriebs zu schauen und Profis zu befragen.
- Besuch der Hochschule der Medien, Interviews mit DozentInnen und StudentInnen zum Thema Medienberufe
- Gespräch mit einer selbstständigen Mediengestalterin über den Weg zum Beruf und die Anforderungen an die Arbeit

- Interview mit dem Geschäftsführer des Trickfilmfestivals über das Genre Trickfilm
- Gemeinsame Aktivitäten mit dem Schülerhaus des Mörike-Gymnasiums
- Persönliche Berichte von Schülern über ihre praktischen Erfahrungen bei Praktika u.ä.

Kooperation und Vernetzung:

Das Freie Radio für Stuttgart ist ein nichtkommerzieller Sender. Seit 20 Jahren gibt es vielfältige Erfahrungen und Möglichkeiten, vor allem für junge Menschen, nicht nur vor Ort dabei zu sein, sondern selbst Sendungen unter Anleitung zu produzieren und zu fahren.

Multicolor e. V. ist ein gemeinnütziger Medienkulturverein und betreibt seit September 2010 Medienprojekte aller Art, meist unter interkulturellen Aspekten.

In dieser Zeit haben wir mittlerweile eine Vielzahl an Projekten realisiert. Unsere Beiträge waren mehrmals nominiert zum Landesmedienpreis und zum Jugendbildungspreis. Mit unserem Feature „Mittendrin – mein Leben in Stuttgart und davor“, ein Feature mit Berichten von MigrantInnen aus verschiedenen Herkunftsländern über ihr Leben in Stuttgart haben wir 2013 den Landesmedienpreis der Landesanstalt für Kommunikation gewonnen. Mit der multimedialen Produktion „Spurensuche – unsere Stadt zum Hören“ konnten wir am 2014 zum zweiten Mal in Folge den Landesmedienpreis erringen.

Kontakt:

Multicolor e.V. Stuttgart
 Elena Maslovskaya
 info@multicolor-stuttgart.de
 multicolor@freies-radio.de

Homepage/IO-Projekt im Netz

www.multicolor-stuttgart.de

Ankündigungen der kommenden Sendungen auf der Website des FRS

www.freies-radio.de

Projekt: <http://www.multicolor-stuttgart.de/radio-integration>

Förderung der Jugend

Haus der Integration Ludwigsburg

Januar-Dezember 2016

Zielgruppe

Das Projekt hat einen offenen Charakter und richtet sich an Jugendliche, die Interesse an der Teilnahme und Partizipation hat. Laut SGB VIII/ KJHG hat jede junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dieses Recht gilt es in diesem Projekt zu verfolgen.

Voraussichtlich sind es jedoch die Mitglieder der HDI-Jugend und einige ihrer Freunde, die derzeit an dem Projekt teilnehmen.

Projektziele

- Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen
- Erfahrung sammeln im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit
- Ausbildung von Jugendleiter/innen durch eine Jugendleiterschulung
- Erfahrung mit Projektarbeiten sammeln, um diese als Grundlage für erweiterte und umfangreichere Projekte einzusetzen
- Netzwerkarbeit mit weiteren Jugendgruppen
- Mitgliedschaft im Stadtjugendring
- Jugendliche motivieren, Verantwortung zu übernehmen und sich im sozialen Bereich zu engagieren und zu entfalten

Projektbeschreibung

Die Mitglieder des Vereins Haus der Integration unterstützen seit Beginn der Gründung die Jugendlichen bei ihrer Entwicklung in unterschiedlichen Perspektiven.

Erstmals hat der Verein ein solches Projekt in Angriff genommen, um die bestehende Jugendarbeit mit Professionalisierung zu begleiten.

Der Verein erhofft sich im Projektablauf eine Professionalisierung durch die Integrationsoffensive bei der Planung und Organisation von Projekten und sämtlichen Unternehmungen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Ausbildung von Jugendleitern, die die Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten und sie Stück für Stück zum „Erwachsen werden“ begleiten.

Durch Stärkung des Vertrauens innerhalb der Jugendgruppe planen die Projektleiter gemeinsam mit den Jugendlichen für das bevorstehende Jahr ein Projekt, welches die Zusammenarbeit mit Migranten umfasst, sodass die Projektmitglieder auch an interkultureller Kompetenz Erkenntnisse gewinnen können.

Projektmethoden und Projektverlauf

Das Projekt der HDI e.V. trägt unterschiedliche Perspektiven.

Zum einen bilden wir unsere Jugendliche zur Jugendleitern durch eine professionelle Schulung. Unsere Jugendleiterschulung soll die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Dabei besuchen unsere Jugendlichen ein spezifisches Schulungskonzept, der in seinen vielseitigen Bausteinen Wissen und praktisches Know-How über Grundlagen und Methoden der Jugendarbeit vermittelt.

Zum anderen organisieren wir Veranstaltungen wie Talentshow, Naturausflüge und unterschiedliche Sportangelegenheiten. Des Weiteren konnten wir unsere Perspektive durch die Austauschmöglichkeit mit anderen Jugendgruppen erweitern, welche unter dem Aspekt der Netzwerkarbeit realisiert wird.

Kooperationspartner

Der Verein „Haus der Integration“ hat das „Sozialnetzwerk europäischer Sufis“ an erster Stelle als Kooperationspartner (auch bekannt als SHEMA e.V.), da diese in den letzten Jahren viel Erfahrung im sozialen Bereich mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit aufgezeigt hat. An zweiter Stelle übernehmen die Mitglieder des Vereins „Tümsiad e.V.“ mit ihrer beruflichen Selbstständigkeit eine Vorbildfunktion für die Jugendlichen. Zusätzlich erhält der Verein Haus der Integration sowohl ehrenamtliche als auch finanzielle Unterstützung durch von Mitgliedern des Vereins „Tümsiad e.V.“.

Projektträger

Haus der Integration e.V.
Daimlerstraße 9
71634 Ludwigsburg
Tel.: 0176 - 97636409
Website: www.hdi-lb.de

Kontakt

Abdulhalim Baysal
Tel.: 0152 - 53722411
a.baysal@hdi-lb.de
stellv. Vorstandsvorsitzender Haus der Integration

„Aktiv dabei“ II –

Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von jungen Geflüchteten in Stuttgart

Stadtjugendring Stuttgart e.V.

Januar bis Dezember 2016

Zielgruppe

- 10 der ausgebildeten Jugendleitungen der Tandem Juleica aus dem Jahr 2015 und neue interessierte Geflüchtete sowie neue Vereinsaktive, die sich im Tandem engagieren möchten
- Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsunterkünften/ Wohngruppen und Stuttgart, die an den Angeboten der Tandem-Jugendleitungen teilnehmen

Ziele

- Stärken der Tandem-Teamarbeit durch die verantwortliche ehrenamtliche Arbeit im Verein
- Weiterentwicklung der interkulturellen, sozialen und organisatorischen Kompetenzen durch die Umsetzung der Kleinprojekte
- Die jungen Geflüchteten übernehmen sukzessive mehr Eigenverantwortung
- Die Vereine öffnen ihre Angebote stärker für Geflüchtete
- Innerhalb des Vereins arbeiten unterschiedliche Vereinsaktive mit den ausgebildeten Geflüchteten zusammen
- Neue junge Geflüchtete werden für das ehrenamtliche Engagement im Verein interessiert.

Projektmethoden und -verlauf

Die am Ende der Tandem Juleica- Praxisausbildung entwickelten Ideen für Kleinprojekte (Nov.2015) werden in den Projektteams mit Mentor_innen detailliert geplant. Das Folgeprojekt gibt den ausgebildeten Jugendleitungen die Möglichkeit, ihr erworbenes Wissen in der Praxis im Verein zu erproben und zu vertiefen. Folgende Projekte werden umgesetzt und in anschließenden Coachings in den Teams reflektiert.

Parkour Stuttgart e.V.: Acht Parkour Workshops für Kinder und Jugendliche in einer Unterkunft der Caritas. Junge Geflüchtete lernen Parkour kennen. Die Idee ist u.a., neue potentielle Tandem Leitungen innerhalb der Workshops zu identifizieren. Das Parkour-Trainerteam wird ebenso erweitert. Am 4.6.16, ein Praxisseminar für FSJ-ler zum Thema: Interkulturelle Stadterkundung für Geflüchtete über Parkour in Kooperation mit dem Jugendwerk der AWO.

Jugendwerk der AWO: Innerhalb der AG Grenzenlos im Verein sind die Tandemteams mit Bastel- und Spielangeboten und Sprachanimation in der Unterkunft Heumaden der AGDW aktiv. Ein Graffiti-Workshop (25.5.2016) wird dort als Highlight umgesetzt. Neue Teamleiter_innen des Jugendwerks sind bei den Aktionen dabei.

Stadtjugendring Stuttgart: Open active Culture-Event in Mitgliedsvereinen des SJR, die mit jungen Geflüchteten arbeiten und mehr zu deren Herkunftskulturen erfahren wollen. Das Open Active Culture Team kann sich so erweitern.

DLRG-Jugend- Neckarvororte: Weitere Mitarbeit der Tandempartnerin im Kinder-Wassergewöhnungskurs. Ein Erste Hilfe Training (9.7.2016) und zwei Schwimmkurse für junge Geflüchtete mit der Tandempartnerin als Assistenz.

In einem Konsultationstreffen der Tandemteams im Juli 2016 werden die Praxiserfahrungen vorgestellt. Diese sind die Grundlage zur Selbstreflektion, zum Feedback innerhalb der Gruppe und der weiteren selbständigen Arbeit in den Vereinen.

Kooperation & Vernetzung

Die Teamer von Parkour Stuttgart vernetzen sich mit der kooperierenden Unterkunft der Caritas und treffen konkrete Vereinbarungen für Workshopzeiten, der Zielgruppe und Werbephasen. Der Stadtjugendring unterstützt diese Prozesse durch sein Netzwerk. Das Jugendwerk der AWO Württemberg e.V., verstärkt die Kooperation mit der Unterkunft Heumaden und legt Grundlagen für die weitere selbständige Arbeit der AG Grenzenlos in Kooperation mit der Unterkunft Heumaden. Das Jugendwerk nützt die Kooperation aus der Tandem-Juleica für ein FSJ Seminar zum Thema Interkulturelle Stadterkundung über Parkour. In der DLRG-Jugend im Bezirk Stuttgart und im Turnerbund Untertürkheim werden Schwimmtrainer_innen für Schwimmkurse gesucht. Der Stadtjugendring Stuttgart unterstützt die Vernetzung mit Unterkünften zur Teilnehmer-Akquise für das Erste Hilfe Training und die Verbreitung des Open Active Culture Konzepts/Projekts innerhalb seiner Mitgliedsvereine.

Auf Landesebene engagieren sich einige Jugendleitungen aus der Tandem-Ausbildung in der Initiative „youth refugee council“. Sie werden an der Jugendkonferenz am 9. und 10.Juli in Bad Boll teilnehmen.

Kontakt:

Stadtjugendring Stuttgart .e.V.

Bettina Szotowski

Junghansstr.5

70469 Stuttgart

E-Mail: bettina.szotowski@sjr-stuttgart.de

Tel.: 0711 2372651

www.sjr-stuttgart.de

Sei Teil des Spiels!“ –ein integratives (Sport-)Projekt zur Teilhabe und Mitbestimmung von Flüchtlingen

GemeinschaftsErlebnis Sport (GES) in Trägerschaft des
Sportkreises Stuttgart e.V. und der Landeshauptstadt Stuttgart

Januar bis Dezember 2016

Zielgruppe

Flüchtlinge & Jugendliche mit erschwerten Bildungschancen

Projektziele

- Flüchtlingen die Möglichkeit eines Sportangebots bieten
- sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen
- spielerischen Austausch schaffen zwischen verschiedenen Flüchtlingsheimen sowie der einzelnen Nationen untereinander
- Vernetzung im Stadtteil schaffen durch Ehrenamtliche/Freundeskreis/Sportverein
- Vermittlung von Sprache, Sozialkompetenzen, Respekt, Teamfähigkeit & Fairplay
- Überführung von Interessierten in einen Sportverein
- Verständnis der Bürger im Stadtteil schaffen

Projektmethoden und Projektverlauf

Das GES hat sich zum Ziel gesetzt, allen Flüchtlingen die Möglichkeit eines kostenlosen und niederschweligen Sportangebots zu ermöglichen. Dabei kooperiert das GES mit den Trägern der Flüchtlingsheime und hat stadtbezirksübergreifend verschiedene Sportangebote installiert. Die Angebote sind niederschwellig, kostenlos und holen die Flüchtlinge dort ab, wo sie sind, also direkt am Wohnheim. Dabei besuchen neben den Flüchtlingen auch Kinder und Jugendliche aus dem Stadtgebiet (z.B. aus dem Jugendhaus) das Angebot.

Die Angebote des GES richten sich sowohl an Bewohner der Flüchtlingsheime als auch Bürger der Stadt, primär an Kinder und Jugendliche. Aktuell bietet das GES wöchentlich zwei Fußballangebote, ein Cricketangebot sowie ein Fitnessangebot mit verschiedenen Partnern sowie unregelmäßige Einzelevents an. Darüber hinaus bestehen verschiedene Angebote für Schüler in Vorbereitungsklassen.

Kooperation & Vernetzung

Um zielgerichtet mit den Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten, kooperiert das GES mit den Trägern der Flüchtlingsunterkünfte sowie den Betreuern der Wohnheime für die „Unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMFs)“. Neben den Trägern (Caritas, eva, AGDW, AWO, Jugendamt) und deren Freundeskreisen wird zudem mit Ehrenamtlichen und Sportvereinen, die ihren Platz zur Verfügung stellen, zusammengearbeitet.

Kontakt

Gemeinschaftserlebnis Sport (GES)

Fabian Schönleber

Fritz-Walter-Weg 19

70372 Stuttgart

Tel.: 0711 – 28077 648

Fax: 0711 – 28077 652

e-Mail: fabian.schoenleber@gemeinschaftserlebnis-sport.de

Website: www.gemeinschaftserlebnis-sport.de

www.facebook.com/Gemeinschaftserlebnis.Sport

Auf gleicher Ballhöhe

Asylzentrum Tübingen e.V. in Kooperation mit dem TV Derendingen

Januar bis Dezember 2016

Zielgruppe

Junge Menschen, vornehmlich Geflüchtete, die Spaß an Bewegung und Interaktion haben.

Projektziele

- Kulturbedingte Fokussierung erweitern
- Zielorientiertes Verhalten
- Moderierende Fähigkeiten von sozialintegrativen Personen „key-persons“ einüben
- Intrinsische Motivationen sollen für andere Lebensbereiche angeregt werden: Soziale Lernerfahrungen, Abbau von Vorurteilen, Stigmatisierungen, Förderung der Toleranz und demokratischer Umgangsformen, aber auch der Umgang mit Minderheiten
- Positives Erfahren von Vielfalt: Bereicherung durch internationale Gruppen, Akzeptanz von Stärken und Schwächen als Teil der Vielfalt, respektvolles Miteinander als Basis friedlichen Zusammenlebens
- Internationale Fußballspiele/Turniere zusammen mit den Kooperationspartnern

Projektmethoden und Projektverlauf

Das Projekt beinhaltet eine regelmäßige Fußball - Trainings-Spielzeit für eine Gruppe von Flüchtlingen und allen die Spaß an Fußball haben. Es ist eine Kooperation mit dem TV-Tübingen-Derendingen. Zwei geeignete Trainer bieten einmal in der Woche das Fußball Training an.

Ein finanzieller Beitrag zur Anschaffung einer sportlichen Grundausstattung ist über dieses Projekt ebenso möglich. Am 14. November findet ein Freundschaftsspiel mit der Alte Herren Mannschaft des TV Derendingen statt. Es gab bereits informelle Gespräche mit anderen Mannschaften.

Im Jahr 2016 liegt die Fokussierung noch mal deutlicher auf der Integration geflüchteter Menschen. Nicht nur das wöchentliche Training findet mit deutschen Jugendlichen statt, der diesjährige Höhepunkt, war das „Bolz am Bach“ Fußballturnier. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, konnten sich dieses Jahr keine Mannschaften anmelden, sondern ausschließlich einzelne Spieler. Die Mannschaften wurden am Spieltag gelöst. Es kamen knapp 100 Spieler zusammen. $\frac{3}{4}$ Geflüchtete und $\frac{1}{4}$ Einheimische. Im Ergebnis war es ein sehr erfolgreiches und ungemein faires Turnier. Die Bildergalerie findet sich auf der Homepage des Asylzentrums (siehe unten).

Kooperation & Vernetzung

Neben den vorhandenen Kontakten zur Jugendsportkoordinationsstelle, Fachabteilung Jugend Univ. Stadt Tübingen und der mobilen Jugendarbeit Tübingen, kommen zunehmend Anfragen der Tübinger Jugendhäuser und engagierter Bürger, die integrativ am Training teilnehmen wollen.

Projekterweiterung

In Absprache mit Frau Wildt von der Integrationsoffensive wird das Projekt zum Jahresende hin erweitert. Es werden Trainingseinheiten im neuen Boulderzentrum (B12) in Tübingen angeboten. Die Teilnehmer bekommen dadurch die Möglichkeit einen wenig verbreiteten Sport mit hohem physischem Anspruch kennenzulernen und in Interaktion mit anderen Hallenbesuchern zu treten.

Der Hauptaspekt der Projekterweiterung ist die Öffnung des Angebots für weibliche Teilnehmerinnen.

Kontakt

Ruben L. Malina

Asylzentrum Tübingen e.V.

Neckarhalde 40

72070 Tübingen

Tel/Fax 07071-44115

r.malina@asylzentrum-tuebingen.de

www.asylzentrum-tuebingen.de

Homepage/IO-Projekt im Netz

<http://asylzentrum-tuebingen.jimdo.com/projekte/auf-gleicher-ballhoe/>

JuKuSch 2016 – JugendKultur in Schwaigern „Gemeinsam in Vielfalt leben“

Kinder- und Jugendreferat der Stadt Schwaigern

Januar 2016 bis Dezember 2016

Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren

Rahmenziele:

- Raum für Potentialentwicklung für Jugendliche
- Integration durch soziale und kulturelle Teilhabe und Beteiligung
- Interkulturelle Verständigung

Projektbeschreibung:

Die Jugendkulturtage in Schwaigern JuKuSch 2014 waren unter dem Motto „zeig was du kannst“ der Start zur Aktionsreihe der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit in Schwaigern.

2015 standen die Angebote unter dem Motto „gemeinsam in Vielfalt leben“. Dieses Thema möchten wir 2016 weiter ausbauen, Gemeinsamkeiten und gemeinsame Interessen in den Jugendkulturen erfahrbar machen und als Beratung zur interkulturellen Verständigung im Rahmen der Jugendförderung zur Verfügung stehen.

Die Ziele erstrecken sich vom Ausbau regelmäßiger Angebote im Freizeit- und außerschulischen Bildungsbereich über die Förderung selbständiger Angebote von Jugendlichen für Kinder und Jugendliche bis hin zum Ausbau der Vereinsstrukturen zu jugendkonformen Angeboten.

Wir streben an, jeden Monat ein Angebot oder eine Aktion auf den Weg zu bringen – in den Ferien als 3 Tages-Workshop oder in Schulzeiten an den Wochenenden.

Das JuRef wird die TN darin unterstützen ihre Angebote auch außerhalb der Projektstage im öffentlichen Raum anzubieten und Kooperationen mit den Vereinen fördern. Die Jugendlichen können sich in schon vorhandene Strukturen integrieren (z.B. Vereine) oder auch neue Strukturen und Verbindungen schaffen, die vom KiJuRef unterstützt werden.

Zudem werden wir bei den Begegnungsangeboten gezielt interkulturelle Belange und Ebenen thematisieren, um interkulturelle Kompetenzen bei Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund zu fördern.

Ein besonderer Fokus liegt derzeit darauf, die jungen Menschen aus den Gemeinschaftsunterkünften zur aktiven Teilnahme an den Aktionen und Aktivitäten einzuladen

(z.B. Graffiti-Workshop, Selbstverteidigung für Mädchen und junge Frauen). Die Flüchtlinge erfahren hier eine besondere Art der Schwaigerner Willkommenskultur und die Jugendlichen aus Schwaigern lernen die Flüchtlinge kennen. Hemmschwellen sollen abgebaut werden, Verständigung und persönliche Kontakte werden gefördert.

Kooperationspartner:

Die ortsansässigen Vereine sind als Kooperationspartner ausgewählt. Hier werden direkt die Verantwortlichen der Jugendarbeit angesprochen, um Angebote an den Aktionstagen durchzuführen und um gegebenenfalls entstandene Projekte, die weitergeführt werden sollen, in die Vereinsstrukturen zu integrieren.

Kontakt:

Jugendreferat der Stadt Schwaigern

Träger: Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn e.V.

Stettener Str. 1, 74193 Schwaigern

Ansprechpartnerin: Sabine Barth-Ried

e-mail: sabine.barth-ried@djh.de

Tel.: 07138 / 6903 517

Mobil: 0160 7131 155

Web: www.jugendreferat-schwaigern.de

Filmprojekt „Migrantenvereine – Ein Blick hinter die Kulissen

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e.V.

Team KoJ (KOLOBOK - Jugend)

März bis Dezember 2016

Zielgruppe

Jugendliche Mädchen und Jungen, insbesondere mit Migrationshintergrund

Projektziele

Ziel des Projekts ist es, ein TV-Magazin über den Alltag von Einrichtungen und Migrantenvereinen in Stuttgart zu erstellen. Durch diese Arbeit sollen sich Jugendliche mit kultureller Vielfalt auseinandersetzen und neue fachliche sowie soziale Kompetenzen erwerben.

Projektmethoden und Projektverlauf

In der ersten Phase des Projektes wurde ein Film über den Verein „Kolobok e.V.“ gedreht, wobei die Postproduktion noch läuft.

In Bezug darauf, beschäftigt sich die zweite Phase mit der Produktion eines weiteren Films, der durch Reportagen über andere Migrantenvereine berichten soll. Dabei wurde zusammen überlegt, auf welche Weise diese Vereine am besten vorgestellt werden sollen. Dadurch sollten die geknüpften Kontakte zwischen den einzelnen Migrantenvereinen, die am Projekt teilnehmen möchten, vertieft werden.

Parallel sollen Medienworkshops in Bereichen wie Schnitt, Produktion etc. laufen.

Kooperation und Vernetzung

Kinder- und Jugendhaus M9,
Bürgerhäuser
Migrantenvereine

Kontakt

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e.V.

Ansprechpartnerin: Valentina Berg

valentina@kolobok-ev.de

Tel.: 0178-5011755